

Jahres- bericht 2020

AvenirSocial 2020 in Zahlen

48

Verbandsvorstellungen

20

Redaktionsgruppenmitglieder

165

ehrenamtlich Mitarbeitende

3754

Mitglieder
davon 464 Neumitglieder

999

Antworten auf die Umfrage
zur Weiterentwicklung des
Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz

183

einberufene
Zoom-Meetings

10

Mitarbeitende auf
der Geschäftsstelle

Inhalt

- 5** Editorial
- 6** Wir stärken die Profession!
- 8** Wir geben Dir eine Stimme!
- 10** Wir vernetzen Dich!
- 12** Highlights der Regionen
von AvenirSocial
- 14** Team/Vorstand
- 15** Der Verband in Zahlen
- 16** Dank
- 18** Anhänge

AvenirSocial vertritt die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Kindererziehung oder Sozialpädagogischer Werkstattleitung auf der Ebene Fachhochschule, Höhere Fachschule und Universität.

AvenirSocial versteht sich als Kompetenzzentrum für sozial-, berufs- und bildungspolitische Fragen und engagiert sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Geschäftsstelle befindet sich in Bern.

Liebe Mitglieder, liebe Partner*innen von AvenirSocial

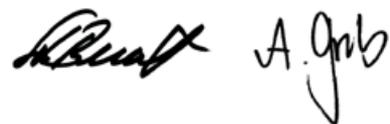
Um das Thema Corona kommt auch dieser Jahresbericht nicht herum. Wie vermutlich alle, sahen wir uns in den vergangenen Monaten gezwungen, unseren Arbeitsalltag umzukrempeln und der ständig wechselnden Situation anzupassen. Quasi von einem Tag auf den anderen wurden die Mitarbeitenden unserer Geschäftsstelle ins Homeoffice verbannt. Vorstandssitzungen, Netzwerktagungen und Bildungsmodule wurden teils online durchgeführt und unsere Vollversammlung haben wir zuerst noch optimistisch auf den Herbst verschoben, dann aber doch durch eine elektronische Abstimmung ersetzt. Dennoch schauen wir positiv auf dieses Jahr zurück. Mit viel Flexibilität, Geduld und Kreativität ist es uns gelungen, unsere Tätigkeiten fortzusetzen und uns – teils auf neue Art und Weise – für die Soziale Arbeit stark zu machen.

So konnten wir, abgesehen von diversen Aktivitäten rund um die Corona-Pandemie, mit dem neuen (Un-)Wörterbuch Soziale Arbeit online gehen. Darin stellen wir den Fachpersonen der Sozialen Arbeit Antworten auf den populistischen Diskurs rund um die Soziale Arbeit bereit. Zudem wurden die ersten zwei Episoden des Podcasts VoixSociales produziert und veröffentlicht. In diesem neuen Format geben wir Fachpersonen und Adressat*innen aus der Sozialen Arbeit eine Stimme. Zur Weiterentwicklung des Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz führten wir eine Umfrage durch, um eine Basis für dessen Überarbeitung zu schaffen. Ein weiterer Erfolg ist die Gründung der Fachgruppe LGBTIAQ*. Die Gruppe vereint Fachpersonen, die sich für LGBTIAQ*-Themen im Zusammenhang mit der Sozialen Arbeit interessieren und trägt dazu bei, dass die Gleichstellung von queeren Menschen in der Gesellschaft weiter vorangetrieben wird. Auch mit der Erarbeitung unseres Leitfadens zur Non-binären Sprache setzten wir ein Zeichen.

Seit November wird AvenirSocial durch ein Co-Präsidium geführt. Wir freuen uns auf die bevorstehende Zusammenarbeit und sind gespannt, was uns das nächste Jahr für Überraschungen bringen wird!



**Simone Gremminger
und Serafina Schelker**
Co-Präsidium



**Stéphane Beuchat
und Annina Grob**
Co-Geschäftsleitung

Wir stärken die Profession!

Die Coronakrise prägte praktisch jede unserer Verbandshandlungen. In verschiedenen Medienmitteilungen zur Corona-Pandemie haben wir spezifische Massnahmen im Sozialbereich, aber auch darüber hinaus, gefordert. Unsere Webseite wurde durch die Rubrik «Corona und Soziale Arbeit» erweitert, in der wir wichtige Informationen zur Corona-Pandemie in Bezug auf die Soziale Arbeit bereitstellten. Links zu Fragen rund um Arbeitsbedingungen, Informationen zu Arbeitsfeldern, den Auswirkungen auf die Ausbildungen der Sozialen Arbeit wurden gesammelt und laufend aktualisiert.

Auch die Co-Redaktion der Fachzeitschriften hat spontan reagiert und umdisponiert. Mit der Sonderausgabe «Alles anders? Soziale Arbeit und die Coronakrise» wurde in SozialAktuell und Actualité Sociale thematisiert, welche Folgen die Pandemie für die Gesellschaft, die Soziale Arbeit und die Organisationen der Sozialen Arbeit hat.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) haben wir kurz vor Jahresende eine schweizweite Umfrage zu den Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit während der Corona-Pandemie lanciert. In der Studie soll untersucht werden, wie es um die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit steht und welche Auswirkungen die angeordneten Massnahmen im Zuge der Corona-Pandemie auf den Berufsalltag der Fachpersonen hatten und haben werden. Zudem hat sich eine neue Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Soziale Arbeit beschäftigt wird.



Wir stärken die Profession!

Mit der Publikation des (Un-)Wörterbuchs Soziale Arbeit auf unserer Webseite, bereiteten wir Antworten auf den populistischen Diskurs rund um die Soziale Arbeit auf. Das (Un-)Wörterbuch liefert Fachpersonen der Sozialen Arbeit schlagfertige Antworten auf im Alltag verwendete, negative und verallgemeinernde Begriffe zur Sozialen Arbeit. Über die vielen positiven Rückmeldungen haben wir uns gefreut und konnten das (Un-)Wörterbuch im Laufe des Jahres um weitere Begriffe ergänzen.

Zum Berufskodex der Sozialen Arbeit lancierten wir eine umfassende Umfrage. Von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern wollten wir erfahren, wie sie den Berufskodex benützen, ob eine Überarbeitung des Berufskodexes notwendig ist und welche Verbesserungen in einer überarbeiteten Version gemacht werden könnten. Erfreulicherweise haben sich neben den 999 Teilnahmen an den Umfragen zahlreiche Personen zur Mitarbeit in Diskussionsgruppen gemeldet, welche 2021 durchgeführt werden.

Die Fachkommission für Berufsethik engagiert sich für eine lebendige Diskussion professionsethischer Fragen im gesamten Berufsfeld. Sie hat sich im vergangenen Verbandsjahr intensiv mit der exemplarischen Fallbearbeitung «Unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge oder Respektierung der frei gewählten Lebensführung?» auseinandergesetzt. Ebenso wurde die Diskussion rund um das Thema der berufsethischen Aspekte der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit begonnen.

Wir geben Dir eine Stimme!

2020 ist das erste Jahr, in dem die Fachzeitschriften SozialAktuell und ActualitéSociale durchgehend in neuem Layout und mit neuer Struktur daherkommen. Dies sowohl in Bezug auf das Heft wie auch organisatorisch. Ergänzend zu den Fachzeitschriften haben wir den Podcast VoixSociales lanciert und die ersten zwei Episoden produziert. Der Podcast bietet Fachpersonen und Adressat*innen aus der Sozialen Arbeit ein Gefäss, in dem sie ihre Erfahrungen teilen können. Die Episoden greifen aktuelle Themen auf und stehen immer in Bezug zum Fokusthema der Fachzeitschriften.

Unter der Rubrik Soziale Arbeit bloggt reflektierte ein Mitglied in kurzen Blogbeiträgen ihre Tätigkeit als Sozialarbeiterin und setzte sich in ihren Texten mit dem politischen und gesellschaftlichen Handlungsspielraum der Sozialen Arbeit auseinander. Der Blog hat sich als wirkungsvolles Gefäss etabliert, um die Berufsfelder der Sozialen Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen und den Austausch unter Fachpersonen anzuregen.

Dank einem systematischen Monitoring haben wir insgesamt an 14 kantonalen Vernehmlassungen teilgenommen und konnten so die Sichtweise der Sozialen Arbeit in Gesetzgebungsprozesse einbringen. Den Parlamentarier*innen auf nationaler Ebene haben wir vor jeder Session unsere Abstimmungsempfehlungen zu den traktandierten Geschäften elektronisch zukommen lassen. Ausserdem haben wir gemeinsam mit unseren Partner*innen an nationalen Vernehmlassungen teilgenommen und Grundlagendokumente veröffentlicht, auf die unsere Mitglieder und andere Organisationen zurückgreifen können. Dazu zählt ein Positionspapier zu Praktika in der Sozialen Arbeit.

Nach dem (erfolglosen) Angriff auf die Sozialhilfe im Kanton Bern präsentierte die Regierung in Basel-Landschaft ihrerseits ein Gesetzesänderung, die der Sozialhilfe die Schrauben noch weiter anziehen möchte und das heutige System noch ungerechter gestalten und die Adressat*innen noch stärker abstrafen würde. Deshalb bündelten wir gemeinsam mit anderen Organisationen unsere Kräfte in der Kampagne VERKEHRT BASEL-LAND, welche von der erfolgreichen Arbeit der Berner VERKEHRT!-Bewegung profitieren konnte. Mit vielen Sitzungen, der Teilnahme am Vernehmlassungsverfahren und einer breit angelegten Pressekonferenz bekämpften wir die Revision des Sozialhilfegesetzes im Kanton Basel-Land. Ende 2020 wurde der Vernehmlassungsbericht noch nicht veröffentlicht.

Wir geben Dir eine Stimme!

Mit dem Thema Sozialhilfe beschäftigte sich auch die Fachkommission Sozialpolitik von AvenirSocial. Die Fachkommission hat noch kurz vor dem Lockdown im Frühling zum ersten SozialpoliTisch eingeladen. Die Gesprächsrunde mit nationalen Parlamentarier*innen zur Frage, wie

eine schweizweite Harmonisierung der Sozialhilfe angestrebt werden kann, war ein Erfolg und mündete in eingereichten Vorstössen und einem gestärkten Netzwerk ins Bundeshaus.



2020 haben wir den Anliegen der Sozialen Arbeit auf verschiedene Art und Weise Gehör verschafft

- **(Un-)Wörterbuch Soziale Arbeit**
Unsere Antworten auf den populistischen Diskurs rund um die Soziale Arbeit
- **Präsentation des Verbands**
und seiner Arbeit an den Höheren Fachschulen und Fachhochschulen – auch online
- **Parlamentslobbying**
Schreiben an die Nationalrät*innen und Ständerät*innen vor Beginn der Sessionen des eidgenössischen Parlaments, SozialpoliTisch mit Politiker*innen
- **Publikation von Stellungnahmen**
zu Vernehmlassungen, Initiativen sowie Positionspapieren
- **Kampagne VERKEHRT BASELLAND**
gegen die Kürzungen in der Sozialhilfe
- **Einsitznahme**
im Vorstand der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, in der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik, bei SAVOIRSOCIAL, im Netzwerk Kinderrechte Schweiz, beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund und vielen weiteren Organisationen

Wir vernetzen Dich!

Das Durchführen von Veranstaltungen stellte dieses Jahr eine besondere Herausforderung dar. Unsere Vollversammlung wurde zuerst von Mai auf November verschoben, musste dann aber aufgrund der erneut zugespitzten epidemiologischen Lage durch eine elektronische Abstimmung ersetzt werden. Rund 10 Prozent unserer Mitglieder nahmen an der Abstimmung teil – eine bedeutend höhere Anzahl Teilnehmende als bei den physischen Durchführungen. Alle Traktanden wurden durch eine grosse Mehrheit angenommen. Die Nationale Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit zum Thema «Green Social Work» musste abgesagt werden. Es haben coronabedingt nur zwei Netzwerktagungen stattgefunden, wobei eine davon online durchgeführt wurde. Vertreter*innen aus den Regionen und den Fachkommissionen sowie aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle kommen an diesen Anlässen zusammen und tauschen sich über aktuelle Geschäfte aus.

Trotz der Corona-Pandemie konnten die beliebten Bildungsmodule stattfinden. Wir beschäftigten uns mit dem politischen Beitrag, den Fachpersonen der Sozialen Arbeit sowohl als Berufstätige als auch als Privatpersonen leisten können, begaben uns auf einen Surprise-Stadt-rundgang zum Thema Sozialhilfe in Basel und vertieften uns in die kollegiale berufsethische Beratung. Das letzte Bildungsmodul zur Diskriminierung in der Sozialen Arbeit wurde online durchgeführt.

Zudem wurde die Fachgruppe LGBTIAQ* gegründet. Die Fachgruppe setzt sich aus Personen zusammen, die sich für LGBTIAQ*-Themen und Soziale Arbeit interessieren. Sie zeigt auf, wo in der Praxis fortschrittliche Projekte bestehen und wo noch Raum für Entwicklung besteht. Es soll damit sichtbar gemacht werden, dass auch in der Sozialen Arbeit noch viel Handlungsbedarf besteht.

Die Fachkommission Internationales bietet eine Plattform für den Informationsaustausch und Vernetzung zu internationalen Fragen in- und ausserhalb von AvenirSocial. Dabei stehen Themen und Fragen zu Menschenrechten und Soziale Arbeit im Zentrum. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand knüpft sie Kontakte zu internationalen Partner*innen und wirkt auf internationaler Ebene an Entscheidungsprozessen mit. So nahm AvenirSocial an der europäischen Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung der Sozialarbeiter*innen 2020 (IFSW-Europe) teil und war im Juli an der Global Conference des IFSW mit dabei. Da Letztere online durchgeführt wurde, waren mehr Teilnehmende zu verzeichnen als in den Jahren zuvor.

Aktivitäten rund um die Corona-Pandemie



1 schweizweite Umfrage

zu den Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit während der Corona-Pandemie in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW)



1 neue Rubrik

auf der Webseite Soziale Arbeit und Corona



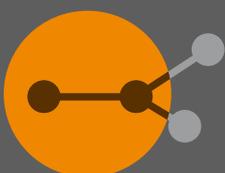
2 neue Arbeitsgruppen

Austausch von Betroffenenorganisationen und Organisationen aus dem Bereich der Armutsbekämpfung und -prävention und Arbeitsgruppe Soziale Arbeit und Corona



2 Spezial-Newsletter

mit Informationen rund um die Corona-Pandemie in Bezug auf die Soziale Arbeit



3 Medienmitteilungen

zu den Forderungen der Sozialen Arbeit im Rahmen der Corona-Pandemie

Highlights der Regionen von AvenirSocial

Unsere Regionen waren auch dieses Jahr sehr aktiv und haben sich auf vielfältige Art und Weise engagiert. Exemplarisch dafür heben wir in den folgenden Abschnitten mindestens ein Highlight pro Region hervor. Die Region Zürich und Schaffhausen sowie die Region Waadt erstellen zusätzlich eigene Jahresberichte, da sie über eigene Statuten verfügen. Aus dem verbandsinternen Projektpool wurden einzig die interregionale Konferenz der Schulsozialarbeit Ost mitfinanziert.

Bern und Wallis

Zu den nicht existenzsichernden Kürzungen des Grundbedarfs in der Sozialhilfe von vorläufig aufgenommenen Personen im Kanton Bern wurde eine Vernehmlassungsantwort verfasst. Weitere Aktivitäten zu diesen menschenrechtlich nicht haltbaren Kürzungen sind in Erarbeitung. So wurden die Aktivitäten rund um die Kampagne VERKEHRT! in Bern weitergeführt. Ziel der Kampagne ist die Sensibilisierung für die Armutproblematik.

Genf

Die Region konzentrierte sich auf ihre interne Konsolidierung. Dies sollte es zukünftig ermöglichen, politisch aktiver aufzutreten.

Graubünden

Erfolgreich hat die Region das Referendum gegen die Abschaffung des Gesetzes über die Mutterschaftsbeiträge im Kanton Graubünden ergriffen. Die geplanten Kürzungen der Mutterschaftsbeiträge konnten so vorerst verhindert werden. Die politische Einflussnahme wurde weiter institutionalisiert und es wurden Vernehmlassungen verfasst. An mehreren Anlässen und der 2. Regionalversammlung konnte auch der Austausch unter den Mitgliedern gepflegt werden.

Nordwestschweiz

Die Region umfasst die Kantone Aargau, Baselland, Basel-Stadt und Solothurn. Es wurden vielseitige Aktivitäten organisiert. Die Kampagne VERKEHRT-BASELLAND gegen die Angriffe auf die Sozialhilfe, die Verleihung des Prix Social sowie die Grillade Sociale sind nur einige Beispiele davon. In den Kantonen Aargau und Basel-Stadt wurden für den Grossrat erfolgreich kandidierende Mitglieder in einer aufwändigen Wahlkampagne unterstützt.

Highlights der Regionen von AvenirSocial

Ostschweiz

Mit dem «Sozialpalaver» hat die Region 2020 eine neue Veranstaltungsreihe angeboten. Die Teilnehmenden profitierten von einem fachlichen Input mit anschliessendem Austausch. Die erste Reihe des Sozialpalavers widmete sich dem Thema «Soziale Arbeit und Recht». Eingeladene Expert*innen haben Grundlagen zur Thematik vermittelt sowie zu den Kinderrechten in der Schweiz referiert. Die Anlässe fanden virtuell statt, waren aber dennoch sehr gut besucht.

Westschweiz

Es fanden aufgrund der vakanten Regionalleitung keine Aktivitäten statt. Die Regionalversammlung musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Waadt

Das Jahr war geprägt durch personelle Veränderungen auf der regionalen Geschäftsstelle. So ist Christine Guinard Dumas nach 25 Jahren grossem Engagement als Geschäftsleiterin in Pension gegangen. Ihre Nachfolge hat Loïc Haldimann als Co-Geschäftsleiter am 1. November 2020 angetreten. Trotz der Corona-Pandemie konnte die Region eine Tagung zum Thema «Aufbau eines politischen Netzwerks» organisieren und die regionale Mitgliederversammlung konnte glücklicherweise vor Ort stattfinden.

Zentralschweiz

2020 hat die Region diverse Stellungnahmen zu Vernehmlassungen verfasst und nebst dem alljährlich gut besuchten Neumitgliederapéro einen gelungenen Anlass zum Thema «50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Luzern» organisiert.

Zürich und Schaffhausen

Die Region hat gemeinsam mit Gewerkschaften, Hilfswerken und Parteien die kantonale Volksinitiative «ein Lohn zum Leben» lanciert. Ein Highlight stellte auch die Prämierung des sozialpolitischen Projekts «Fachgruppe für Arbeitsintegration» (FAIN) dar. Zudem wurde die Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht (UFS) dabei unterstützt, eine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) einzureichen, da eine vom Zürcher Kantonsrat beschlossene Gesetzesänderung die Grundrechte von Sozialhilfebeziehenden stark einschränken würde.

Team/Vorstand

Team

- **Stéphane Beuchat**
Co-Geschäftsleiter
- **Tobias Bockstaller**
Verantwortlicher Fachliche Grundlagen
- **Corinne Dobler**
Co-Redaktionsleitung von
SozialAktuell und ActualitéSociale
- **Esther Friedli**
Verantwortliche Kommunikation
(ab März 2020)
- **Annina Grob**
Co-Geschäftsleiterin
- **Kathinka Gysin**
Administration und Buchhaltung
- **Mathilde Hofer**
Co-Redaktionsleitung von
ActualitéSociale und SozialAktuell
- **Sarah Meyer**
Verantwortliche Kommunikation
(bis April 2020)
- **Susanna Peters**
Administration
- **Flavio Steiger**
Stv. Co-Geschäftsleiter
(April bis November 2020)

Vorstand

- **Simone Gremminger**
Präsidentin
(Co-Präsidium ab November 2020)
- **Véréna Keller**
Vizepräsidentin (bis November 2020)
- **Daniel Kappeler**
- **Almira Mehmedovic**
- **Michel Mina**
- **Serafina Schelker**
(Co-Präsidium ab November 2020)
- **Christine Zeller Ramseyer**
- **Céline Ehrwein**
(ab November 2020)

Mandate

- **Katja Haunreiter**
Rechtsberatung Westschweiz
- **Iris Hörner Badertscher**
Rechtsberatung Deutschschweiz

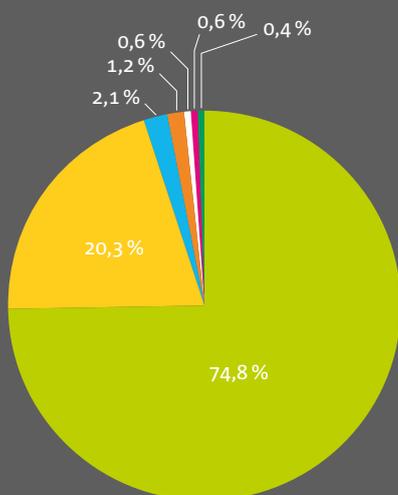
Der Verband in Zahlen

Der Bruttoumsatz des Verbands belief sich per 31. 12. 2020 auf CHF 1,5 Millionen.

Er setzte sich wie folgt zusammen:

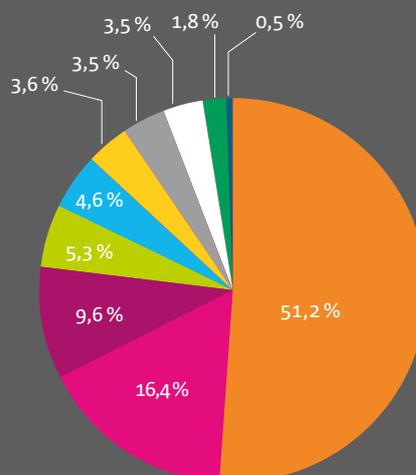
Ertrag

	CHF
Mitgliederbeiträge	1'089'821
Fachzeitschriften	296'385
Publikationen	29'981
Ertrag Schadensfall	18'000
Spenden/Referententätigkeit	9'335
Werbung	8'105
Ertrag Regionen	5'950



Aufwand

	CHF
Personalkosten	701'787
Fachzeitschriften	224'399
Region Waadt und Zürich & Schaffhausen	131'160
Betriebsaufwand	72'574
Mitgliedschaften	63'491
Regionen ohne eigene Statuten	48'726
Rechtsschutzversicherung	48'444
Raumaufwand	47'435
Werbung	24'460
Publikationen	7'342



Wir danken ...

Unseren Regionalleitungen

Bern und Wallis

- Marisa Anthamatten
- Mandy Begenau
- Cécile Berchtold
- Sina Egli
- Lea Haller
- Carina Locher
- Martin Sommer

Genf

- Jocelyne Haller
- Anne Vifian
- Danièle Warynski

Graubünden

- Luciano Capelli
- Samuel Gilgen
- Bettina Schiessel
- Holger Seidel Niggemann
- Mareike Wild

Nordwestschweiz

- Anja Bodmer
- Carla Clavadetscher
- Andreas Frey
- Regine Heimann
- Karin Jäggi
- Angela Kobel
- Stefan Renevey
- Jeannine Stähli
- Roger Strähl

Ostschweiz

- Kathrin Amann
- Tobias Kindler
- Thomas Poletti
- Sibylla Strolz
- Carole Zellner

Waadt

- Valentine Blanc
- Taoufik El Hamidi
- Steve Garo
- Marc-André Kaufmann
- David Luchinger
- Varuna Mossier
- Richard Raguin

Westschweiz

Zentralschweiz

- Janine Amrein
- Jonas Bieri
- Ramona Furrer
- Carmen Main
- Christine Vonarburg

Zürich und Schaffhausen

- Patrick Bachofen
- Romina Beeli
- Rita Carromeu
- Rita Habegger Muntwiler
- Gertraude Jenny
- Gabriela Meier
- Samuel Nussbaum
- Amira Soltana

Unseren Fachkommissionen

Fachkommission Internationales

- Martina Adank
- Daniela Duff
- Margot Fempel Anner
- Elisabeth Fischbacher
- Priska Fleischlin
- Bruno Keel

Wir danken ...

- Patricia Koch
- Klaus Kühne
- Alessandro Monti
- Luzius Rusch
- Tobias Roosen
- Andreas Schauder
- Ganja Trappitsch
- Thomas Vollmer

Fachkommission für Berufsethik

- Susanne Assion
- Karin Baumann
- Claude Bovay
- Susanne Beck
- Carla Clavadetscher
- Anna Fliedner
- Beat Schmocker
- Sibylla Strolz
- Milena Teuscher
- Diana Wider
- Wolfgang Widulle
- Rahel Wüst

Fachkommission Sozialpolitik

- Henry Both
- Alexandre Brodard
- Christian Eckerlein
- Michael Egli
- Sarah Flury
- Christa Gerber
- Jürg Gschwend
- Friederike Hell
- Tobias Kindler
- Bettina Riederer
- Martin Sommer
- Ganja Trappitsch

Redaktionsgruppen der Fachzeitschriften

SozialAktuell und ActualitéSociale

- Ursula Christen
- Karine Clerc
- Karine Darbellay
- Fabrice Etique
- Rahel Eyer
- Loïc Haldimann
- Sophie Guadagnini
- Christine Guinard Dumas
- Nina Hatsikas-Schroeder
- Jacques Kottelat
- Thiemo Legatis
- Esperança M'Bungu Baptista
- Nina Neuenschwander
- Michèle Roth
- Anne-Christine Sahli
- Sonja Schmid
- Tania Simoes
- Simon Steger
- Mireille Tabin
- Aline Tessari

Soziale Arbeit bloggt

- Erika Kneubühl

Ein herzliches Dankeschön, geht auch an unsere Übersetzer*innen und unsere Partnerorganisationen, die uns in unseren Anliegen unterstützen!

Anhänge

Bilanz und Erfolgsrechnung 2020

AvenirSocial in Zahlen

Mitglied von

4

internationalen
Organisationen

2

Episoden des Podcasts
VoixSociales

4

Fachgruppen
Leitende Betriebliche
Sozialarbeit, Gassenarbeit,
Schulsozialarbeit und
LGBTIAQ*

Mitglied von

12

nationalen
Organisationen

9

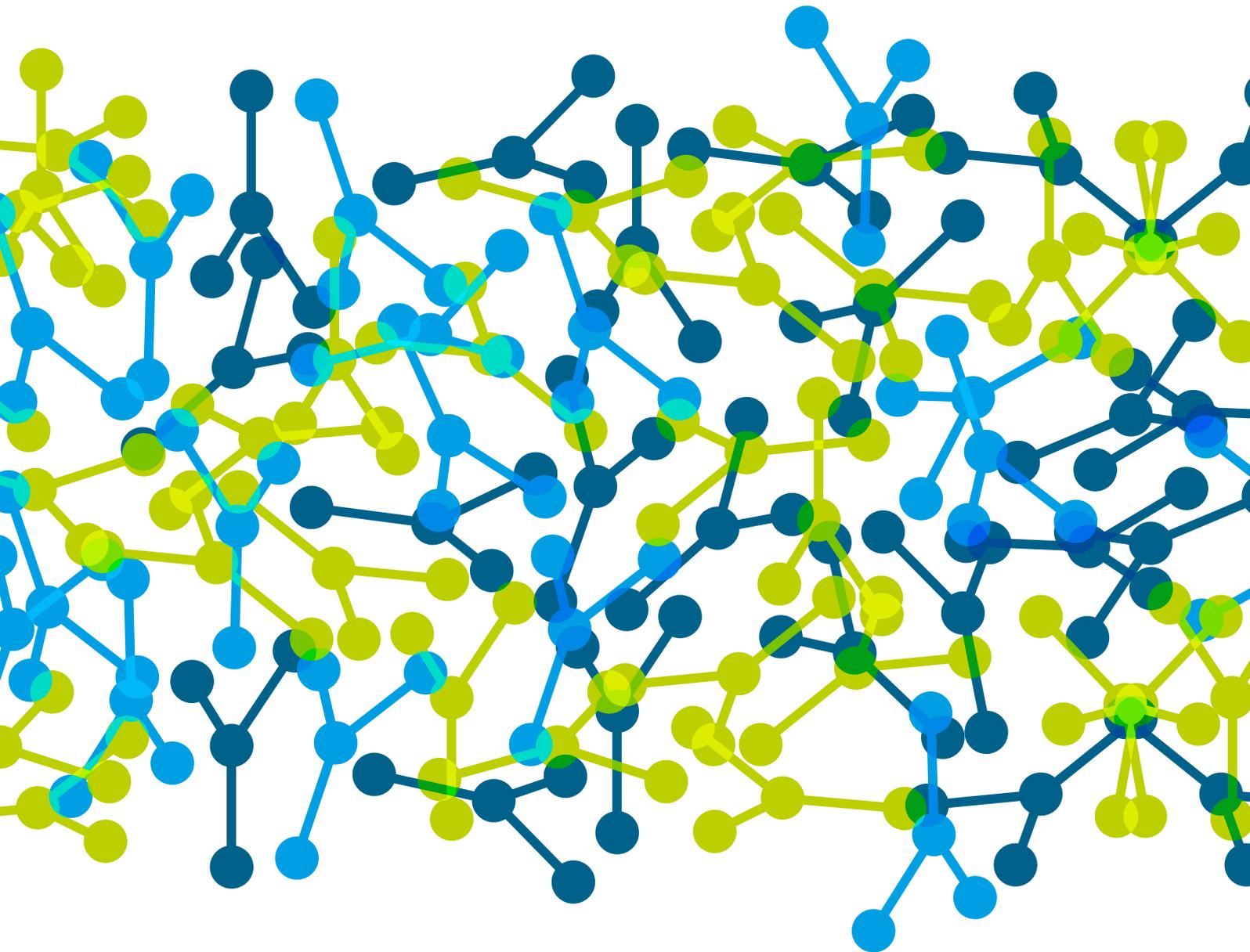
Regionen

3

Fachkommissionen
Sozialpolitik, Internationales,
Berufsethik

9

Blogbeiträge in
Soziale Arbeit bloggt



AvenirSocial
Schwarztorstrasse 22
Postfach
CH-3001 Bern

+41 (0)31 380 83 00
info@avenirsocial.ch

avenirsocial.ch